

Schleichendes Erwachen

Von misy

Kapitel 8: Verspätete Erkenntnis

Kapitel 8; Verspätete Erkenntnis

„Kakashi... was...?“ Sasuke war sprachlos.

„Das ist Naruto... oder besser gesagt, etwas in ihm.“ Nachdem er erkannt hatte wie es um Konoha stand ist Kakashi sofort rausgestürmt dort ist er dann Sasuke begegnet.

„Du weißt doch... vor einigen Jahren wurde unser Dorf von einem Monster angegriffen. Wir konnten es nicht besiegen... aber bannen konnten wir es.“

„Und was hat das mit Naruto zu tun?“ der Schwarzhaarige verstand gar nichts.

„Wir haben den Neunschwänzigen damals in Narutos Körper gebannt... er war das Gefäß, das dafür sorgen sollte, dass Kyuubi hier nie wieder erscheinen würde.“

„Wie konnten sie ihm so etwas nur antun?“ Sasuke schrie.

„Es gab keine andere Möglichkeit!“ Kakashi schüttelte den Kopf „Ich habe es ja so auch nicht gewollt.“

„Nur wegen dieser dämlichen Entscheidung wurde er immer so angesehen und musste darunter leiden von fast niemandem gemocht zu werden.“ Sasuke funkelte seinen Sensei an.

„Ich weiß... aber...“ Sasuke schlug zu.

„Nichts aber! Das ist unentschuldig!!!“ Sasuke kamen die Tränen „Und ich hab mich immer gefragt warum ihn keiner leiden kann... was er gemacht haben könnte, dass man ihn so behandelte... aber DAS!!!“ er spie das letzte Wort regelrecht heraus. Sasuke rannte davon.

„Du wirst da auch nichts mehr ausrichten können. Das Siegel ist gebrochen... Naruto ist verloren...“ Kakashi konnte selbst nicht fassen, was er da sagte aber tief in seinem Inneren wusste er, dass er Recht hatte.

„Nichts ist verloren! Naruto will doch niemanden etwas!“ Sasuke hatte sich noch einmal umgedreht. „ER wird schon gegen dieses Monster etwas ausrichten können.“

„Ich hoffe, du hast Recht... ich hoffe, wirklich dass du Recht behältst.“

„Alle Kräfte, die wir haben sind schon dran sich diesem Ungeheuer anzunehmen aber wir schaffen es einfach nicht. Hol schnell Hilfe... vielleicht schaffst du es ja noch rechtzeitig... oder wir sind alle tot, wenn du mit der Verstärkung zurück kommst... also beeile dich!“ sagte einer der Ausbilder zu Lee.

„Aber was ist denn hier los... wo kommt dieses Monster her?“ Lee blickte verständnislos.

„Keine Fragen. Geh einfach. Du bist der einzige, der das vielleicht schaffen könnte!“

der Ausbilder schubste Lee an und verschwand dann wieder ins Kampfgeschehen. Unmengen von Ninja hatten sich um Kyuubi versammelt und alle versuchten etwas gegen es ausrichten zu können... vergebens. Die meisten ließen ihr Leben, wenn sie dem Neunschwänzigen zu nahe traten. Jetzt konnten sie nur noch auf Hilfe von Auswärts hoffen.

„Sasuke... was ist denn passiert?“ Sakura hielt Sasuke an und blickte ihn fassungslos ins Gesicht.

„Das da. Ist Kyuubi. Von dem weißt du doch?“ Sakura nickte. „Naruto... diese miesen...“ sein Gesicht verzerrte sich vor Zorn. „Kyuubi wurde in Naruto gefangen gehalten... er ist irgendwie wieder draußen. Und jetzt wollen die Naruto umbringen!!!“

„WAS? Aber das können wir doch nicht zulassen. Er ist doch...“ sie sah zu dem großen Wesen, das gerade die Hälfte des Dorfes verwüstet hatte. „Wir müssen ihm helfen.“

„Gut, du hilfst mir also... na dann los!“ gemeinsam rannten sie zu der Stelle, an der die Ninja des Dorfes gerade verzweifelt versuchten Herr über die Lage zu werden.

„Kinder, verschwindet von hier. Ihr seid verletzt. Ihr würdet in diesem Zustand nur im Weg stehen.“ Einer der Kämpfer versuchte sie wegzudrängen.

„Wir sind wahrscheinlich die einzigen, die etwas ausrichten können.“ Sakura schrie ihn an.

„Nein, Sakura nicht wir... ER!“ er deutete auf Kyuubi.

„Stimmt. Ich versuch zu ihm durchzukommen.“ Sie stieg ein Gebäude auf, das nahe des Ungeheuers stand. Das ging auch relativ schnell da sie seit ein paar Tagen die Krücken nicht mehr zum Gehen benötigte.

„NARUTO!!!“ Kyuubi drehte sich um und lachte hämisch.

„Der ist nicht mehr da, meine Kleine.“

„NARUTO, ich weiß, dass du mich hören kannst. Kämpf dagegen an.“ tatsächlich schien sich irgendetwas in dem Ungeheuer zu regen.

„Nicht schlecht Kleine... aber noch lange nicht gut genug. Er empfindet nicht genug für dich, um mich besiegen zu können.“ Der Neunschwänzige holte aus... aber er stockte.

„Lauf Sakura... ich... kann...das... nicht...mehr...lange...AAAAAAAAAAAAHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH!“

Sakura sprang vom Dach, denn Kyuubi schlug nach ihr.

„Sasuke hast du das gehört... ? Das war er... Naruto ist da noch drin.“ Sie rannte fort.

„Mädchen, wo willst du hin?“ ein Ausbilder wollte ihr nach.

„Ich versuch's noch mal. Ich glaub, ich weiß, was zu tun ist.“ Danach verschwand sie hinter den Häusern.

„NARUTO! Ich weiß, das du noch immer da drinnen bist. Bitte mach all dem ein Ende. Komm raus! ICH LIEBE DICH!!!“

Kyuubi verlor langsam die Nerven. Er holte aus und schlug Sakura fort. „Mit so billigen Tricks wollt ihr mich unterkriegen? Das ich nicht lache!“

„Du mieses... das war meine... AAAAAHHHHHHH! Schon wieder Narutos Stimme.“

°Er ist da immer noch drin. Warum hat das nicht geklappt? Er ist doch in Sakura verliebt... warum hatte er dann gerade nicht genug Empfindungen für sie... warum?°

/Und, naja, eigentlich konnte sie mich ja noch nie leiden. Ja, und jetzt hab ich es einfach aufgegeben mich bei ihr einzuschmeicheln/ °Stimmt... das hatte er ja gesagt. Dann hat er das wohl ernst gemeint... aber dann gibt es ja jetzt niemanden mehr, für den er genug empfindet... der uns dann retten kann...°

„Mist ich muss etwas unternehmen!“ auch er rannte los.

/Naruto ist nicht tot. Er würde sich niemals von so einem Schwächling, wie sie einer sind umbringen lassen!!!/

/Mann, Naruto ich dachte, du wärst tot. Gut dass du noch lebst/

Das konnte doch nicht wahr sein! °Verdammt, ja ich wusste das wir Freunde geworden sind aber das...? Egal, ich weiß, was ich für ihn empfinde... ich hoffe nur, dass er auch WIRKLICH genau wie ich fühlt.°

Er rannte weiter... er hatte nur diese eine Chance aber er würde sie nutzen.

„Wir schaffen das nicht!!!“ schrie einer, der Kämpfenden.

„Mann, reißen sie sich zusammen. Wir haben ihn doch schon verwundet. Schwer sogar.“ ein anderer gab ihm eine Ohrfeige. „Kommen sie jetzt... wenn wir sterben, dann für Konoha.“

Beide stürmten auf den Neunschwänzigen los.

In diesem Kampf floss sehr viel Schweiß... Chakra... und noch mehr Blut.

Aber die beiden, die sich gerade geopfert hatten, hatten Recht.

Kyuubi war verletzt und zwar ziemlich.

„Wie kann sich so ein mickriges Dorf in so wenigen Jahren nur so entwickeln.“ Kyuubi war wütend. „Aber das reicht nicht... niemand kann mich jetzt mehr stoppen...!“

„Ach nein?! NARUTO ICH BIN'S!“

„Sasuke verschwinde... ich kann... nicht... er wird dir... dich töten...“Naruto klang gequält.

„Nein, das wird er nicht.“ der Schwarzhaarige sprang auf den Kopf des Ungeheuers und sah ihm tief in die Augen. „Und weißt du auch warum?“

„Ne... nein... er wird...“

„Er vielleicht, aber du nicht! Du liebst mich doch.“ Die Augen des Neunschwänzigen leuchteten auf... es war Naruto, der Sasuke da ansah.

„Was...?“

„Ich hab das alles noch mal bedacht... du... ich... wir beide. Erinnere dich!“ der Neunschwänzige wollte sich auf Sasuke stürzen.

„NEEEEEEEEEEEEEIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIINNNNNNNNN.“ Kyuubi schrie auf. „Das kann doch nicht.“ langsam wich das Monster wieder einer menschlichen Gestalt... Naruto.

Naruto fiel, wurde aber von Sasuke aufgefangen. Gemeinsam landeten sie auf dem Boden.

„Ich wusste, dass du mir nichts antun könntest.“

„Wie bist du...?“ fragend sah Naruto seinen Freund an

„Scht, ich habe einfach nachgedacht.“

„Ich wusste selbst nicht einmal, dass ich...“ der Blonde musste husten und spuckte dabei Blut.

„Verdammt schnell ein Arzt!!!“ verzweifelt blickte Sasuke sich um.

„Es wird keiner kommen!“ fassungslos blickte Sasuke dem Kleinen in die Augen.

„Aber die können dich doch nicht so einfach...“ Naruto nickte... Doch das können die... das kann ich doch nicht zulassen... ich will nicht... du kannst mich doch nicht alleine lassen.“ Voller Tränen der Wut und Verzweiflung umarmte er Naruto.

„Sag... liebst du mich auch?“ erschrocken fuhr Sasuke hoch. Naruto blickte ihm sanft in die Augen.

„Nein, nein, nein, du darfst nicht gehen.“

„Tust du es oder bist du nur so nett zu mir.“ Blut tropfte aus seinem Mund.

„Ich... ich will nicht, dass du gehst!“

„Also nein!“ Der Kleine hob seine Hand zu Sasukes Gesicht, man sah, dass er dabei

Schmerzen hatte. Sanft streichelte er die ihm dargebotene Wange „Aber das ist mir egal... wichtig ist mir... das ich... dich...retten... konnte“ Naruto hustete wieder, wieder kam eine Menge Blut dabei zum Vorschein. „Ich liebe dich!“
„Doch! Ich liebe dich auch.“ Sasuke ergriff Narutos Hand und drückte sie leicht „Und genau deswegen kann ich dich nicht allein gehen lassen.. ich werde auch...“
Naruto schüttelte den Kopf „Wofür hab ich denn... dann mein.. Leben... gegeben... ich... will... dass du... weiter lebst. Versprich... mir...das...“ Naruto musste schwer keuchen... jedes Wort war anstrengend.
„Versprochen“ sanft küsste Sasuke die blutigen Lippen Narutos... als er wieder aufsaß waren Narutos Augen verschlossen und sollten es auch für immer bleiben.

Kapitel 8; Verspätete Erkenntnis; Ende